

zwey und zwanzig Jahren, von einer eigentlich idealischen Schönheit, von unendlich gebildetem Geiste, von tiefem regsamem Gefühl, das unter einer nachlässigen Grazie verhüllt ist. Nichts großes und schönes, auch nur leise angedeutet, geht bey ihr verloren. Sie hat zwey Töchter von solcher Fülle des Stoffes, daß es zum Erstaunen ist, wenn man die zarte Mutter daneben sieht. Sie ist wieder schwanger, ich hoffe mit einem kleinen Prinzen, denn das wünschen sie doch. Ihren achtjährigen Bruder aus zweyter Ehe, den jungen Rocca, haben sie zu sich genommen, um selbst über seine Erziehung zu wachen. Mein ehemaliger Zögling, August von Staël, ist nun ein Mann von reifem Geiste, von großer Einsicht in die Geschäfte des Lebens, mit allem ausgestattet, was einen vollkommenen Weltmann ausmacht. Sehn Sie, das ist die tägliche Gesellschaft, worin ich lebe. Bey allem dem, will ich Ihnen gestehen, daß mein Herz sehr nach Bonn hingängt — in meinem Alter bedarf man vor allen eine Heimath.

Ich hoffe Sie in Ihrem schönen häuslichen Kreise recht wohl und heiter wieder zu finden, und neues Glück aus allen Veränderungen gedeihen zu sehen.

Sulpiz Boisserée war hier, wegen seiner Geschäfte mit den Kupferstechern. Sein großes Werk hat den Beyfall aller Kenner erworben. Ich traue seiner Gesundheit nicht recht, er hat auch hier daran gelitten.

Daß die gute Schlosser, geb. Gontard, so plötzlich hat sterben müssen, werden Sie längst wissen. Ihn habe ich nicht gesehen, er ist gleich darauf zu der Familie Custine aufs Land gegangen.

Leben Sie tausendmal wohl.

Ihr A. W. S.

Paris d. 7^{ten} Dec. 1820

Meine Adresse ist immer: *chez M^r le Baron de Staël Rue de Bourbon N^o 76.*

268. *A. W. Schlegel an Karl Joseph Windischmann.*

Paris d. 20sten Jan. 1821

Es hat mir unendlich wohl gethan, mein weiser und edler Freund, einen Brief von Ihnen zu empfangen. Glauben Sie mir, Ihre Gegenwart und Freundschaft — ein seltnes Glück, da man sonst in meinem Alter keine neuen Freundschaften zu stiften pflegt — ist ein Hauptbewegungsgrund für mich, um den Aufenthalt in Bonn mit keinem andern ver-